

42h 23 25



Gebrauchsmuster-Nr. 1477362
Umgeschrieben auf Ihagee-Kamerawerk Aktiengesellschaft,
Dresden A 19, Schandauer Str. 24

Jetziger Vertreter:
Zustellungsbevollmächtigter:
Verfügung vom 16. April 1942
in den Akten J 11 098/Gm. 57a

42h 23/25

426. 1477 862. Ihagee-Kamerawerk Steen-
bergen & Co., Dresden-N. 19. | Projek-
tionsapparat. 27. 7. 80. 3 14 191.

Nr. 1477362 ✓ eingetr.
- 6.11.39

Bol. gem. 23. 11. 39

26. Juli 1939. X 2

Projektionsapparat.

Bei Projektionsapparaten ist es schwierig, die Kondensoren und die Wärmeschutzscheibe so anzuordnen, daß diese leicht auswechselbar sind.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Aufsteckvorrichtung für Kondensorlinsen und Wärmeschutzscheiben derart, daß die Kondensorlinsen und die Wärmeschutzscheibe nacheinander aufgesteckt werden und durch die hintere Kondensorlinse durch Bajonettverriegelung die gesamte Anordnung verriegelt wird.

Die Erfindung ist in den Zeichnungen dargestellt:

Abb. 1 Aufsteckvorrichtung im Schnitt.

Abb. 2 Aufsteckvorrichtung von hinten gesehen.

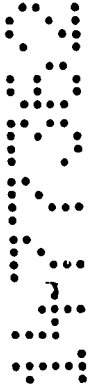
Auf einer Grundplatte 1 ist der Träger 2 befestigt. An diesem sitzen die vier Aufsteckachsen 4 mit Köpfen 3. 5 sind Laschen, 6 ist ein Halterhaken für die Kondensorlinse 7. Mit 8 ist die Wärmeschutzscheibe und mit 9 das Halterhaken für die Wärmeschutzscheibe 8 bezeichnet. Die hintere Kondensorlinse 11 sitzt im Halterhaken 10. Mit 12 ist die vordere Kondensorlinse bezeichnet. 13 sind Aussparungen im Halterhaken 10. Das Halterhaken 10 besitzt Laschen 14, welche den Abstand vom Halterhaken 9 festlegen.

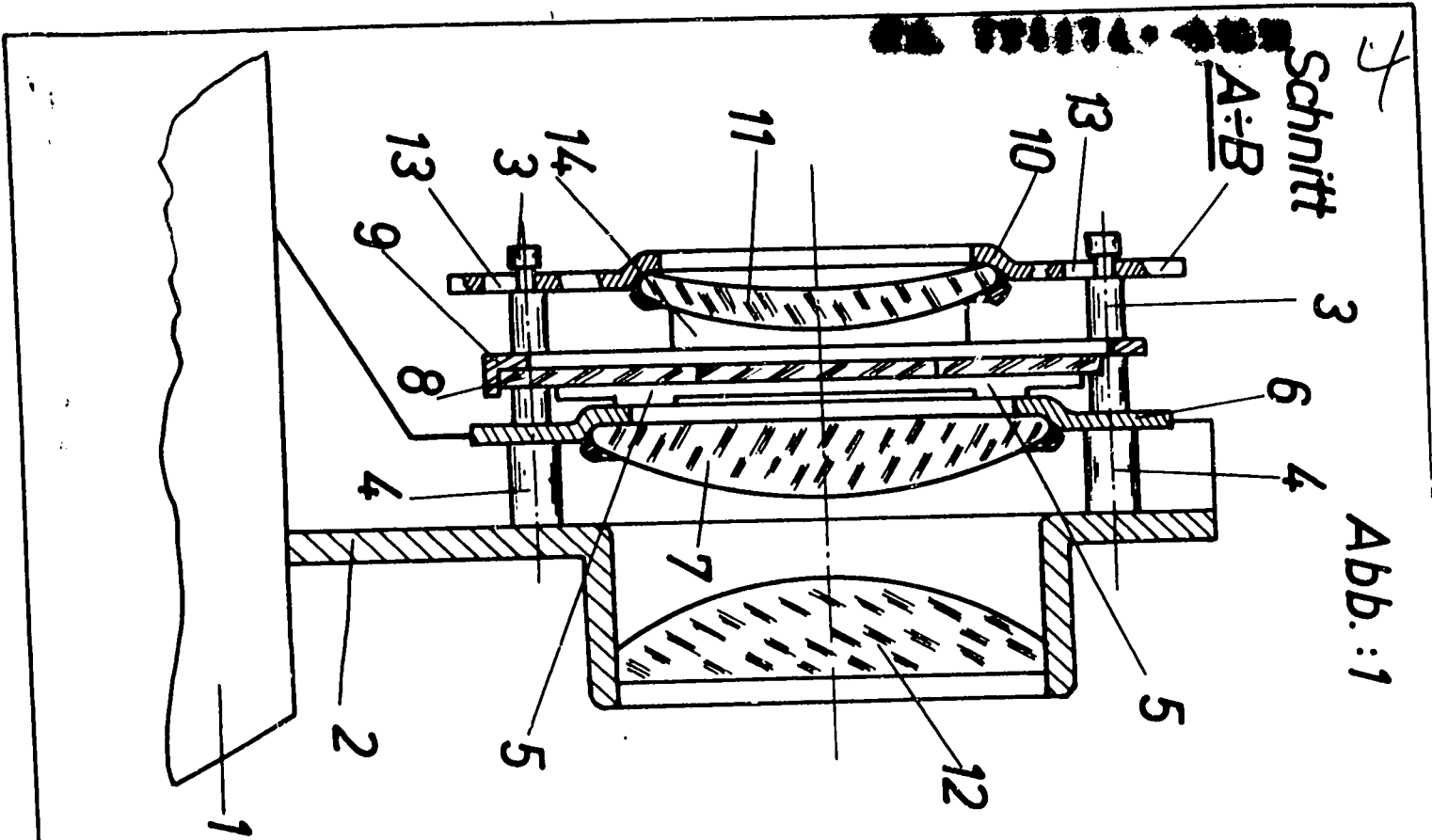
Die Wirkungsweise ist folgende:

Auf die vier Achsen 4 wird zunächst das Halterhaken 6 bis an den ersten Anschlag der Achsen 4 aufgeschoben, dadurch ist die Kondensorlinse 7 an die richtige Stelle gebracht worden. Hierauf wird das Halterhaken 9 mit der Wärmeschutzscheibe 8 auf die Achsen 4 aufgeschoben. Durch die Laschen 5 des Halterhakens 6 wird der Kondensator 7 fest an den ersten Ansatz der Achse 4 angepresst, und der erforderliche Abstand zwischen der Kondensorlinse 7 und der Wärmeschutzscheibe 8 genau eingehalten. Zuletzt wird das Halterhaken 10 mit der hinteren Kondensorlinse 11 auf die Achsen 4 aufgeschoben. Durch Einrasten der Löcher 13 des Halterhakens 10 in die Köpfe 3 der Achsen 4 erfolgt eine bajonettartige Verriegelung. Die seitlichen Laschen 14 des Halterhakens 10 halten die hintere Kondensorlinse 11 in richtigem Abstand von der Wärmeschutzscheibe 8.

S c h u t z a n s p r ü c h e .

- Anspruch 1. Projektionsapparat dadurch gekennzeichnet, daß der Kondensorträger mit Stiften ausgebildet ist, welche die Halteröhmchen für die Kondensorlinsen und die Wärmeschutzscheibe aufnehmen.
- Anspruch 2. Projektionsapparat nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß die Halteröhmchen der Kondensorlinsen sowie der Wärmeschutzscheiben Laschen besitzen, welche die Abstände der Teile untereinander kontrollieren.
- Anspruch 3. Projektionsapparat nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, daß die Enden der Stifte des Kondensorträgers Köpfe tragen, welche mit entsprechenden Öffnungen des letzten Halteröhmchens eine Bajonettverriegelung bilden.





27. 2. 24.

Radwin

1477362 / 424

